

SONNTAG, 17. NOVEMBER

10:30 Uhr – St. Crucis-Kirche

„DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER“

Erich Kästner – zum 125. Geburtstag



» Laut Kästner sein bester Kinderroman – veröffentlicht in 1933 «



„Der Ernst des Lebens beginnt wirklich nicht erst mit dem Geldverdienen. Er beginnt nicht damit und er hört nicht damit auf. Ich betone diese stadtbekanntesten Dinge nicht etwa, dass ihr euch einen Stiefel darauf einbilden sollt, bewahre! Und ich betone sie nicht, um euch Bange zu machen. Nein, nein. Seid glücklich, so sehr ihr könnt! Und seid lustig, dass euch vor Lachen der kleine Bauch weh tut!“ In dieser klassischen Internatsgeschichte, die er selbst für sein bestes Kinderbuch hielt, erzählt Erich Kästner mit leiser Melancholie und warmem Humor von den Abenteuern der Internatsjungen und lässt uns ihre kleinen und großen Sorgen verstehen.

Erich Kästner, geboren 1899 in Dresden (gestorben 1974 in München), wurde vor allem durch seine Kinder- und Jugendbücher wie „Emil und die Detektive“, „Pünktchen und Anton“ und „Das doppelte Lottchen“ weltbekannt. Gleichzeitig war er auch Drehbuchautor und Kabarettist. 1933 verbrannten die Nationalsozialisten viele von Kästners Arbeiten. Trotz Schreibverbot veröffentlichte er weitere Romane im Ausland.

Quelle und Fotos: Wikipedia



WIR LADEN SIE UND FÜNF BÜCHER IN DEN GOTTESDIENST EIN!



Kommen Sie raus aus dem Alltag, rein in die Welt der Bücher. Lauschen Sie guten Gedanken und einfühlsamer Musik zu ganz besonderen Gottesdiensten, unseren Literaturgottesdiensten.

Jurist und Autor **Matthias Sadowsky** (Foto, 2.vl.), liest seit unserem ersten Literaturgottesdienst mit eigener Begeisterung ausgesuchte Passagen der ausgewählten Bücher vor. Am 11. August liest er ein letztes Mal für uns – unser herzliches Dankeschön für sein Mitwirken! An seine Stelle tritt ab dem 15. September **Dorothe Scharf** (Foto, 2.vr.), die sich in der Region bereits als hervorragende Vorleserin einen Namen gemacht hat. Kirchenmusiker **Maximilian Göllner** (Foto, li.) wird mit Mitgliedern der Stadtkantorei und unserer wundervollen Orgel, der „Queen an der Werra“, erneut besondere und passende Vokal- und Instrumen-

talmusik erklingen lassen. Pfarrer **Hubertus Spill** (Foto, re.) bringt die Literatur mit der Bibel und dem christlichen Glauben ins Gespräch.

Fünfmal in diesem Jahr, das unter dem Zeichen der Geburtstagssjubiläen großer Schriftsteller steht, lädt der Literaturgottesdienst wieder dazu ein, einen neuen, frischen Zugang zu den Geschichten der Bibel zu finden und die Lust am Wort neu wachzurufen. Im Anschluss ist Zeit für gute Gespräche mit anderen, die gerne lesen und sich vorlesen lassen und sich dann auch darüber austauschen möchten, was ihnen in den Büchern begegnet ist.



Vielen Dank für die Unterstützung!

**BUCHHANDLUNG
FRÜHAUF**
BAD SOODEN-ALLENDORF
www.BuchhandlungFruehauf.de

Wir für unsere Region!
**BÜRGERSTIFTUNG
WERRA-MEIGNER**
AKZENTE SETZEN

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde
St. Crucis Allendorf

Kirchplatz 2 / Gemeindebüro
37242 Bad Sooden-Allendorf
Telefon und Fax: 0 56 52 - 9 21 98
E-Mail Hubertus.Spill@ekkw.de

LITERATUR GOTTES DIENSTE 2024

5. MAI

„Es muss nicht immer Kaviar sein“

100. GEBURTSTAG JOHANNES MARIO SIMMEL

St. Crucis-Kirche

23. JUNI

„Gesammelte Werke“

100. GEBURTSTAG EPHRAIM KISHON

St. Crucis-Kirche

11. AUGUST

„Der alte Mann und das Meer“

125. GEBURTSTAG ERNEST HEMINGWAY

Landvisiau-Park

15. SEPTEMBER

„Die Muschelsucher“

100. GEBURTSTAG ROSAMUNDE PILCHER

St. Crucis-Kirche

17. NOVEMBER

„Das fliegende Klassenzimmer“

125. GEBURTSTAG ERICH KÄSTNER

St. Crucis-Kirche

SONNTAGS

10:30 UHR



St. Crucis Erlebnis Kirche

IN DIESEM JAHR ANLÄSSLICH DER
GEBURTSTAGS-JUBILÄEN
GROßER SCHRIFTSTELLER.

SONNTAG, 5. MAI

10:30 Uhr – St. Crucis-Kirche



» Simmel hat wie kaum ein anderer zeitgenössischer Autor einen fabelhaften Blick für Themen, Probleme, Motive «

Marcel Reich-Ranicki

„ES MUSS NICHT IMMER KAVIAR SEIN“

Johannes Mario Simmel – zum 100. Geburtstag



Thomas Lieven ist alles, was sich eine Frau wünschen kann: gutaussehend, im besten Alter, charmant und ein begnadeter Koch. Aber der Mann ist noch viel mehr – Geheimagent wider Willen. Seine Abenteuer führen ihn quer durch das Europa des kalten Krieges, durch eine Zeit voller Hass und Fanatismus, Lügen und Verrat. Trotzdem geht er, dessen einzige Schwächen die Frauen und das Kochen sind, unbeirrt und unbesiegt durch jede Gefahr, denn nicht umsonst trägt er eine philosophische Erkenntnis im Herzen: Es muss nicht immer Kaviar sein!

Johannes Mario Simmel, geboren 1924 in Wien, gehörte mit seinen brillant erzählten zeit- und gesellschaftskritischen Romanen und Kinderbüchern zu den international erfolgreichsten Autoren der Gegenwart. Seine Bücher erscheinen in vierzig Ländern, ihre Auflage nähert sich der 73-Millionengrenze. Der Träger des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse wurde 1991 von den Vereinten Nationen mit dem Award of Excellence der Society of Writers ausgezeichnet.

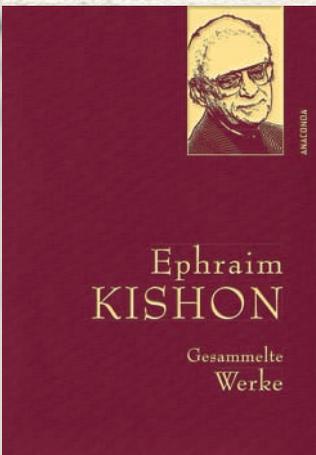


„Simmel hat wie kaum ein anderer zeitgenössischer Autor einen fabelhaften Blick für Themen, Probleme, Motive“, sagte Marcel Reich-Ranicki über den Schriftsteller. Johannes Mario Simmel verstarb am 1. Januar 2009 im Alter von 84 Jahren in der Schweiz.

Quelle und Fotos: Knauer / Archiv der Verlagsgruppe Droemer Knauer

SONNTAG, 23. JUNI

10:30 Uhr – St. Crucis-Kirche



» Geboren 1924 in Ungarn, neugeboren 1949 in Israel «
Ephraim Kishon über sich selbst

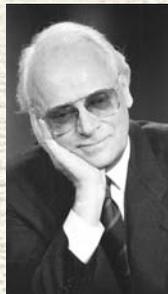
„GESAMMELTE WERKE“

Ephraim Kishon – zum 100. Geburtstag



Pointiert und überaus charmant erzählt Ephraim Kishon von den Menschen samt ihren kleinen Schwächen und Fehlleistungen. Reichlich Anschauungsmaterial dazu bieten ihm die eigene Familie rund um „die beste Ehefrau von allen“ sowie der turbulente Alltag in Israel. Die Weltauflage der Kishon-Bücher beträgt 43 Millionen, davon über 31 Millionen in deutscher Sprache. Sie wurden in 37 Sprachen übersetzt. Kishons „Familiengeschichten“ ist, von der Bibel abgesehen, das meistverkaufte hebräische Buch der Welt.

Ephraim Kishon, 1924 in Budapest als Hoffmann Ferenc geboren (gestorben 2005 in Appenzel, Schweiz), war als Journalist, Schriftsteller und Regisseur tätig. 1944 wurde er in das Vernichtungslager Sobibor deportiert, konnte fliehen, überlebte getarnt als Nichtjude und absolvierte anschließend die Kunstakademie als diplomierter Bildhauer. Ab 1945 erzielte Kishon erste schriftstellerische Erfolge mit Theaterstücken und Satiren. 1949 floh er von Ungarn nach Israel und wurde dort zu dem weltbekannten Satiriker Ephraim Kishon.



Quelle und Fotos: Anaconda / Wikipedia

SONNTAG, 11. AUGUST

10:30 Uhr – Landvisiau-Park



» 1953 ausgezeichnet mit dem Pulitzerpreis. 1954 erhielt Hemingway den Nobelpreis für Literatur – mit ausdrücklichem Bezug zum Roman «

„DER ALTE MANN UND DAS MEER“

Ernest Hemingway – zum 125. Geburtstag



Vor der kubanischen Küste fährt der Fischer Santiago allein in einem kleinen Ruderboot aufs Meer hinaus. Vierundachtzig Tage hat er nichts gefangen. Der Junge, der ihm früher geholfen hat, ist längst von seinen Eltern auf ein anderes Boot beordert worden: Der alte Mann, sagen sie, sei „salao“, vom Unglück verfolgt. Doch nachdem Santiago wieder einen ganzen Tag lang umsonst gewartet hat, beißt ein sehr großer Fisch an und zieht ihn und das Boot hinaus aufs offene Meer. Es beginnt ein anhaltender, ungleicher Kampf.

„Der alte Mann und das Meer“, eine Parabel auf den ewigen Kampf zwischen Mensch und Natur, ist eine der berühmtesten Erzählungen der modernen Weltliteratur. Hemingway wurde hierfür 1953 der Pulitzer-Preis verliehen. 1958 wurde der Roman mit Spencer Tracy in der Hauptrolle verfilmt.

Ernest Hemingway, geboren 1899 in Illinois, gilt als einer der einflussreichsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. In den zwanziger Jahren lebte er als Reporter in Paris, später in Florida und auf Kuba. Er nahm am Spanischen Bürgerkrieg teil und war Kriegsberichterstatter im Zweiten Weltkrieg. 1953 erhielt er den Pulitzer-Preis, 1954 den Nobelpreis für Literatur. Hemingway schied nach schwerer Krankheit 1961 freiwillig aus dem Leben.



Quelle und Foto: Rowohlt Verlag / Ullstein Bild

SONNTAG, 15. SEPTEMBER

10:30 Uhr – St. Crucis-Kirche



» Rosamunde Pilchers berühmtester Roman – ein Welterfolg «

„DIE MUSCHELSUCHER“

Rosamunde Pilcher – zum 100. Geburtstag



Penelope Keeling kann zurückblicken auf ein langes und bewegtes Leben. Ihr liebster Besitz: ein Gemälde mit dem Titel „Die Muschelsucher“, das ihr Vater einst malte. Als ihre Kinder erfahren, dass das Werk mittlerweile ein Vermögen wert ist, entbrennt ein heftiger Streit darum. Doch Penelope kann sich nicht von dem Bild trennen. Zu viele Erinnerungen sind damit verbunden: an ihre unkonventionelle Kindheit in Cornwall, eine Zeit unbeschwertem Glücks, aber auch an die Kriegsjahre, eine unglückliche Ehe – und natürlich an ihre große Liebe. Und je tiefer die Erinnerungen sie in die Vergangenheit ziehen, desto klarer wird Penelope, dass sie die vor ihr liegenden Entscheidungen nur mit dem Herzen treffen kann. „Die Muschelsucher“ ist eine unvergessliche Familiensaga und Rosamunde Pilchers berühmtester Roman – ein Welterfolg.

Rosamunde Pilcher, 1924 in Lelant / Cornwall geboren, arbeitete zunächst beim Foreign Office und trat während des Zweiten Weltkrieges dem Women's Royal Naval Service bei. Rosamunde Pilcher schrieb seit ihrem fünfzehnten Lebensjahr. Ihre Romane haben sie zu einer der erfolgreichsten Autorinnen der Gegenwart gemacht. Rosamunde Pilcher starb im 2019.



Quelle und Fotos: rororo / Rowohlt Verlag